



... die ehemalige Profi-Schwimmerin Daniela Schreiber, die nun für die SSG Braunschweig antritt. FOTO: DPA

„Es gefällt mir gut bei der SSG“

1 Frau Schreiber, wie kam es dazu, dass Sie für die SSG Braunschweig an den Start gehen?

Ich bin aus beruflichen Gründen nach Niedersachsen gekommen. Ich arbeite in Wolfsburg – bei der SSG zu schwimmen, hat vor allem praktische Gründe. Außerdem kenne ich Ralf Pfefferkorn schon sehr lange. Seit Juni 2019 bin ich Mitglied beim PSV.

2 Warum erfolgte Ihre Wettkampfpremiere für die SSG dann erst im Jahr 2020?

Zu Beginn war ich beruflich sehr eingespannt, dann hat mich eine Hüft-OP außer Gefecht gesetzt. Jetzt bin ich wieder fit. Es gefällt mir sehr gut bei der SSG – man merkt die Begeisterung, mit der alle zu Werke gehen.

3 Welche sportlichen Ambitionen hegen Sie noch?

Meine Devise ist, dass der Leistungssport für mich beendet ist. Ich möchte jungen, entwicklungsfähigen Schwimmern nicht den Platz wegnehmen. Ich habe meine Erfolge gefeiert. Aber wenn ich gebraucht werde, bin ich da, um zu helfen.

Daniela Schreiber sichert der SSG Bronze

Ehemalige Weltklasse-Schwimmerin schließt sich den Braunschweigern an und hilft in der Landesliga aus.

Osnabrück. Erst im letzten Wettkampf, den 100 Meter Freistil, sicherte sich sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft der SSG die Bronzemedaille im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen in der Landesliga. Katharina Wrede (Jahrgang 2002, PSV) und Anil Sezen (1992, PSV) gingen unter den lautstarken Anfeuerungsrufen ihrer Mannschaftskollegen als Letzte ins Wasser und durften danach gemeinsam mit ihren Mannschaften jubeln.

Die mehrfache WM-Medaillengewinnerin und Olympiateilnehmerin von London, Daniela Schreiber, hatte einen ganz wesentlichen Anteil am Erfolg der Damenmannschaft. Erst kurz vor dem Wettkampf konnte SSG-Cheftrainer Sören Novin die 30-Jährige zu einem Start für die SSG bewegen. „Ich möchte auf keinen Fall einer jungen Schwimmerin den Platz wegnehmen und damit die Chance, sich mit den etablierten Schwimmerinnen zu messen“, begründete Daniela Schreiber, die für den Polizei SV startete, ihr Zögern. Aber ihre Befürchtung war unbegründet, denn mit der elfjährigen Katharina Scholz (2008, PSV) stellte das junge Team der SSG auch noch die jüngste Teilnehmerin der Veranstaltung.

Daniela Schreiber lobte ihre junge Mannschaftskameradin: „Obwohl Katharina mit den 200 Meter Schmetterling und den 400 Meter Lagen zwei ganz besonders kräftezehrende Strecken schwimmen musste, hat sie die Technik bis zum



Erschöpft und glücklich über die Bronzemedailles stellten sich die SSG-Schwimmer zum Mannschaftsfoto auf. Hinten in der Mitte ist die ehemalige Weltklasse-Schwimmerin Daniela Schreiber zu sehen.

FOTO: PRIVAT

Ende sehr gut durchgehalten und ist lang und sauber geschwommen. Besonders gut waren die langen Brustzüge auf der Lagenstrecke.“ Für Katharina Scholz, die vor ihren ersten Starts mit der Damenmannschaft sehr aufgeregt war, war dieses Lob mindestens so viel wert wie ihre Bronzemedaille.

Mit nur ein bis zwei Wassertrai-

ningseinheiten pro Woche war aber auch Daniela Schreiber etwas unsicher, welche Zeiten sie fünf Jahre nach Beendigung ihrer sportlichen Karriere noch ins Becken bringen würde. Mit 25,57 Sekunden über 50 Meter Freistil, 56,47 Sekunden über 100 Meter Freistil, 27,62 Sekunden über 50 Meter Schmetterling und 1:03,03 Minuten über 100 Meter

Schmetterling steuerte sie 2762 Punkte zum Gesamtergebnis von 17.366 Punkten bei und beeindruckte nicht nur die SSG-Schwimmer mit ihren Leistungen. Allein ihr Mitwirken war eine große Motivation für beide SSG-Teams.

Mit fünf Starts und 3385 Punkten brachte Katharina Wrede die meisten Zähler ins Endergebnis ein. Die

punktbeste Einzelleistung der SSG-Schwimmerinnen erreichte sie über 50 Meter Freistil in 25,14 Sekunden mit 758 Punkten.

Zum Gesamtergebnis von 17.059 Punkten der Herrenmannschaft steuerte Marco Laborius (2000, PSV) mit 2577 Zählern aus fünf Starts die meisten Punkte bei. Die punktbeste Einzelleistung der SSG-Herren erschwamm Daniel Hohmann (1992, PSV) mit 571 Punkten für 1:07,01 Minuten über 100 Meter Brust. Der Jüngste der Mannschaft, Martin Wrede (2005, PSV), war ihm jedoch mit 567 Punkten für 24,47 Sekunden über 50 Meter Freistil dicht auf den Fersen.

Weitere Punktesammler für SSG-Teams, Damen: Vier Starts: Alina Lutz (2005, Ölper) 1883 Punkte, Maya Lutz (2005, Ölper) 1487 Punkte; drei Starts: Sophia Laborius (2002, PSV) 1682 Punkte, Jessica Lilienthal (1996, PSV) 1381 Punkte, Diren Özmen (2004, PSV) 1284 Punkte; zwei Starts: Giulia Michol (2007, Ölper) 905 Punkte, Mette Marie Fauck (2006, PSV) 892 Punkte, Janice Petzoldt (2003, PSV) 828 Punkte, Katharina Scholz (2008, PSV) 614 Punkte; ein Start: Berit Wiehle (2007, PSV) 263 Punkte.

Herren: Fünf Starts: Martin Wrede (2005) 2526 Punkte; vier Starts: Ralf Pfefferkorn (1985) 2081 Punkte, Anil Sezen (1992) 2065 Punkte, Malte Ahrens (2001) 1957 Punkte, Enno Mennenga (2004) 1784 Punkte; drei Starts: Daniel Hohmann (1992) 1679 Punkte, Jonas Schaefer (1991) 1563 Punkte; zwei Starts: Peter Schwenzer (1982) 833 Punkte.